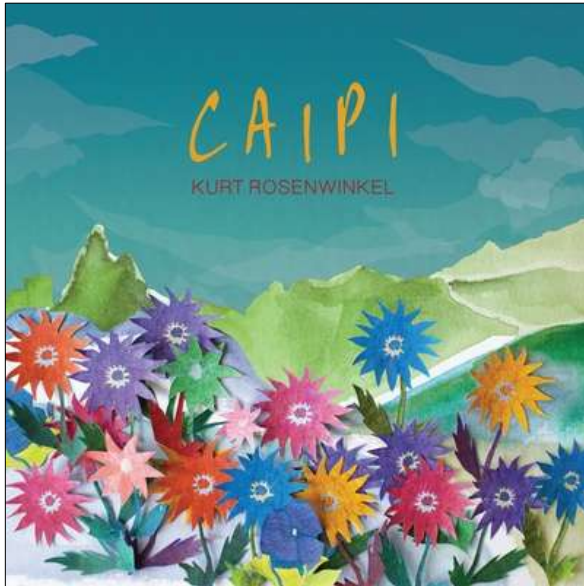


Kurt Rosenwinkel



2 / 2017

HB 2-2017 Rosenwinkel

Kurt Rosenwinkel

"Caipi"

Kurt Rosenwinkel (g, el-b, p, dr, pe, synth, voc), Pedro Martins (voc, dr, keys, perc), Andi Haberl (dr), Antonio Loureiro (voc), Mark Turner (ts), Eric Clapton (el-g) u.a.
RazDaz Records / Heartcore Records

5 stars

Willkommen im Rosenwinkel'schen Mikrokosmos! Die Musik von "Caipi" bildet einen kohärenten Korpus, und entführt den Hörer auf eine Reise in verwunderliche und faszinierende klangliche Sphären. Der amerikanische Gitarrist und Klangpoet liess sich für das persönliche Studioalbum zehn Jahre Zeit, tüftelte, programmierte und spielte die meisten Instrumente gleich selber ein. Entstanden sind elf Eigenkompositionen mit Brasilianischem Flair. Es erstaunt nicht, dass die meisten Songs gesungen sind, entweder von ihm, von Pedro Martins oder Amanda Brecker, der Tochter von Randy Breker und Eliane Elias. Denn der 46-jährige Exilamerikaner strebte ein Gleichgewicht zwischen Song und Solo an. Zwar sind einige leidenschaftliche Gitarren Solos zu finden, und Special Guest Saxer Mark Turner flirtet auf "Ezra" durch seine Register, doch die Kompositionen sind dieses Mal eingänglicher und durchgehend singbar. Im Vergleich zu Rosenwinkels bisherigem, meist dunklem Werk tänzelt "Casio Vanguard" fröhlich und leicht über den Strand. Die programmierten Drum Tracks wirken mit der Zeit monoton, verstärken andererseits auch den hypnotischen Effekt. Einige der Kompositionen sind Perlen der Reharmonisation, so "Summer Song", das sehr an den Brasilianischen Komponisten Ivan Lins erinnert. Wie Lins schafft Rosenwinkel eine intensive Dringlichkeit durch abermalige Repetition und strategisch geschickt aufbauenden Vocal-Arrangements. Rosenwinkel, der mitunter als Metheny der neuen Generation bezeichnet wird, bewegt sich mit "Caipi" in Richtung der Metheny Group. Durchgehende, leicht tänzelnde Rhythmen, gesungene, meist textlose Melodien auf komplexen Harmonien und eingebettet in einem dichten Klanggemälde. Das Solo tritt in den Hintergrund, was zählt ist die Gesamtkomposition. 2016 war ein befreiendes Jahr für Rosenwinkel, der sein eigenes Label "Heartcore" gründete und eine langjährige Unterrichtstätigkeit in Berlin niederlegte, um sich mehr auf seine Musik konzentrieren zu können. Es hat sich gelohnt, "Caipi" ist ein Meilenstein der Selbstverwirklichung und Kreativität.